

78. Der Fortsetzung von H. V. Sauerlands Geschichte des Metzzer Bisthums im 14. Jh. (vgl. N. A. XXI, 329 n. 61) sind mehr als 50 Metzzer Urkunden und Regesten von 1319 an angehängt (Jahrb. der Gesellschaft f. lothring. Gesch. u. Alterthumsk. VII, 2, 149 ff.).

79. Im Programm des Realgymnasiums zu Quakenbrück für 1896 n. 344 beendet R. Bindel seine Publication der ältesten Quakenbrücker Gildeurkunden (vgl. N. A. XXI, 790 n. 273).

80. Der zweite Band des von F. Philippi herausgegebenen Osnabrücker Urkundenbuches (Osnabrück, Rackhorst 1896, vgl. N. A. XVIII, 716 n. 177) enthält in 593 Nummern, von denen über 100 noch unbekannt waren, die Urkunden von 1201—1250. H. Bl.

81. In den Mittheil. aus dem Stadtarchiv von Köln XXVII, 159 ff. führt H. Keussen das Verzeichnis undatierter Stücke aus den Briefeingängen des 14. u. 15. Jh. fort (vgl. N. A. XXI, 585 n. 141). — Ebenda S. 222 ff. notiert R. Knipping aus den 1326 begonnenen Urkundenkopieren der Stadt die anderweit nicht überlieferten Urkunden (mit 1210 beginnend) und vereinigt damit die Regesten der Papierurkunden von 1401—1450. H. Bl.

82. Im Programm des Gymnasiums zu Torgau 1896 n. 258 beginnt C. Knabe die Publication eines Urkundenbuchs dieser Stadt. Der erste Theil reicht bis 1394.

83. In den Mittheil. des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXIV, 248 ff. berichtet W. Mayer über die Urkunden des Stadtarchivs zu Kladrau und veröffentlicht einige unbekannte Stücke daraus.

84. Die vierte Lieferung des Oorkondenboek van Groningen en Drenthe (Groningen, Wolters 1896, vgl. N. A. XX, 678 n. 278) reicht bis 1378. Beigegeben ist eine schöne Siegeltafel.

85. In dem zweiten Halbband der Regesta diplomatica nec non epistolaria historiae Thuringiae (Jena, Fischer 1896) führt Dobenecker sein verdienstliches Werk bis zum J. 1152 (vgl. N. A. XX, 679 n. 287). Ein ausführliches Namensregister für den ganzen ersten Band ist beigegeben. H. Bl.